



## Mit dem E-Bike durch das Elsass



*Für mich gibt es nichts Schöneres als die Region um Freiburg und das angrenzende Elsass. Die kleinen Ortschaften sind Schmuckstücke, Straßburg und Colmar phantastisch. Ich leite diese Radreise seit vielen Jahren, da man vom Rad aus die herrliche Landschaft und kleinen Dörfer besonders intensiv erlebt. Ihre Annemarie Schaaß*

**1. Tag: Willkommen in Straßburg** Nur kurze zwei Stunden dauert die Bahnfahrt von Frankfurt nach Straßburg. Um 15:30 Uhr treffen wir uns im Hotel und begeben uns auf Entdeckungstour durch die Europametropole. Wir stehen vor dem Straßburger Münster, einem bedeutenden gotischen Meisterwerk. Wir staunen über die filigrane Leichtigkeit, mit der die Turmspitze in den Himmel strebt. Gleich nebenan das Haus Kammerzell – Fachwerk in Vollendung! Wir sehen drei auskragende, mit Schnitzereien verzierte Etagen. Es ist das Spiegelbild eines reichen Straßburger Bürgertums im ausgehenden 16. Jahrhundert. Wir schlendern durch das malerische Viertel „Petite France“, Kleinfankreich. Dicht gedrängt stehen die Fachwerkhäuser neben der träge dahin fließenden Ill. Rot leuchten die Geranien von den hölzernen Balkonen. Wir

erfahren, dass früher Fischer, Gerber und Müller hier direkt am Wasser arbeiteten und wohnten. Heute verbergen sich hinter den historischen Fassaden urige Weinstuben und Souvenirläden. Aber auch mediterrane Spezialitäten und hausgemachte Delikatessen können wir probieren und natürlich auch kaufen. Bevor wir in einem traditionsreichen Restaurant zu Abend essen, bleibt uns Zeit, das quirlige Treiben von einem der unzähligen Straßencafés aus zu beobachten. (A)

**2. Tag: Von Straßburg in das Umland von Selestat** Unweit der mächtigen Altstadtttore stehen unsere Räder bereit, wir lassen Straßburg hinter uns und

radeln durch die liebevolle Landschaft des südlichen Elsass entlang des Rhein-Rhône-Kanals. Der „Canal du Monsieur“ wurde 1834 fertig gestellt. Diese stolze Wasserstraße führt von St. Symphorien an der Saône über Mulhouse bis nach Straßburg und ist 236 km lang. Üppige Weiden neigen sich. Singvögel begleiten uns mit ihrem Gesang. Wir können sogar Fische im klaren Wasser erspähen. Im Sommer schützen uns die jahrhundertalten Platanen am Kanalufer mit dem üppigen Laub vor der Sonne. Zur Mittagszeit wartet an einem hübschen Platz ein köstliches Picknickbuffet auf uns. Weiter geht es bis an die Ill, zu unserem von Natur umgeben Hotel. (F, A) ca. 50 Rad-km, ☉ ca. 5 Std.

**3. Tag: Von Colmar nach Eguisheim** Der Tag beginnt mit einem stärkenden Frühstück. Vormittags radeln wir durch die Rieddörfer bis nach Colmar. Erfreuen wir uns an den typischen Fachwerkhäusern mit hübschen Holzschnitzereien. Uns zieht es zum

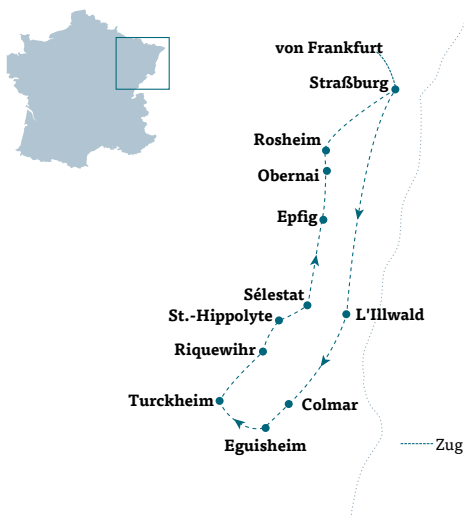
+

**Sanfte Radtouren durch grüne Weinberge**  
**Straßburger Münster**  
**Der Isenheimer Altar in Colmar**

berühmten Isenheimer Altar in das Museum Unterlinden. Das ehemalige Klostergebäude beherbergt eine bedeutende Sammlung an Skulpturen und Gemälden aus dem späten Mittelalter – unter ihnen auch das Meis-

terwerk der Spätgotik von Matthias Grünwald mit den bemalten Flügeln, die einen aus Schnitzplastiken bestehenden Altarschrein umrahmen. Wir fahren weiter bis nach Eguisheim. Auf dem Weg genießen wir eine zünftige Weinprobe bei einem einheimischen Winzer. (F, A) ca. 46 Rad-km, ☉ ca. 4 Std.





#### 4. Tag: Von Riquewihr nach St. Hippolyte

Hügelig ist unsere Strecke. Hinter leichten Steigungen radeln wir durch wie mit der Natur verwachsenen Senken mit dem frischen Grün des Weinlaubs. Kirchenglocken läuten. Auf verschwiegene Weinbergspfaden nähern wir uns dem Weiler Riquewihr mit seinem schönen, mittelalterlichen Torturm. Hier können wir in einem rustikalen Lokal einkehren. Ein kurzer Transfer bringt uns hinauf zur Hohkönigsburg. Auf einem Bergkegel gelegen versinnbildlicht sie die mittelalterliche Ritterburg. Aber die Burg, so wie wir sie heute sehen, wurde auf Veranlassung von Kaiser Wilhelm II. zu Beginn des 20. Jahrhunderts umfassend restauriert. Genießen wir den Blick über die Rheinebene bis hin zum Schwarzwald, ehe wir durch den sattgrünen Wald der Vogesen bergab rollen. Weiter geht es durch die berühmtesten Weinlagen des Elsass. Im alten Weindorf St. Hippolyte lassen wir den Abend bei einem Wein ausklingen. (F, A) ca. 38 Rad-km, ☉ ca. 4 Std.

**5. Tag: Von Sélestat nach Obernai** Wir hören, dass das ehemalige Fischerdorf in der Renaissance zum Zentrum des Humanismus aufblühte und in dieser Zeit mehr als 1.000 Studenten aus ganz Europa beherbergte. Warum? Gehen wir in die Kornhalle. Hier ist sie untergebracht: Die Bibliothèque Humaniste, die Humanistenbibliothek. Zu ihren wohlbehüteten Schätzen gehören Handschriften aus dem 7. und 12. Jahrhundert. Unter ihnen das älteste noch erhaltene Manuskript des Elsass. Wir radeln durch Weinberge und heimelige Marktflecken mit schönen Fachwerkhäusern nach Obernai. Hier, im Geburtsort der heiligen Odilie, werden wir alles erfahren, was wir über den Elsass wissen sollen oder müssen. Schauen wir uns um: Der schmucke Marktplatz ist von Fachwerkhäusern aus der Zeit der Renaissance umgeben. Vor dem Rathaus mit spätgotischen Elementen plätschert der Brunnen der heiligen Odilie. Geschützt wurde die ehemalige Reichstadt von einer mächtigen Stadtmauer, von der noch dreißig Türme erhalten sind. Ein gastfreundlicher Ort. Hier werden wir über Nacht bleiben. (F, A) ca. 43 Rad-km, ☉ ca. 3 Std.

**6. Tag: Von Obernai nach Straßburg** An Rosheim sollten wir nicht achtlos vorbei, sondern durch das Stadttor hineinfahren. Uns erwartet mit der Kirche St. Peter und Paul ein Schmuckstück romanischer Baukunst, in dem sich rheinische und lombardische Einflüsse auf das Beste ergänzen. Unser Weg nach Straßburg führt uns über eine ehemalige Bahntrasse. In der Altstadt von Straßburg genießen wir unser letztes Abendessen. (F, A) ca. 40 Rad-km, ☉ ca. 3 Std.

**7. Tag: Straßburg und Heimreise** Unsere Reise geht zu Ende, wir verabschieden uns am Bahnhof von Straßburg. Mit vielen neuen Eindrücken treten Sie die Heimreise mit der Bahn an. (F)

Fahrplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)

**7-Tage-Radreise** z. B. 19.06.-25.06.2021  
p. P. im DZ ab € 1.395 / ab € 1.245\* **R 221H403**

**Abreisen je Monat** mit dem Tag des Reisebeginns

					17		4				
				19	24		11	9			
J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D

Termine und Preise – auch ohne Bahnreise und für Eigenreise – erhalten Sie unter [www.gebeco.de/221H403](http://www.gebeco.de/221H403) und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Doppelzimmer zur Alleinbenutzung  
z. B. 19.06.-09.10. € 295

**Teilnehmerzahl** mind. 8 / Ø 12 / max. 16

#### Im Reisepreis inbegriffen

- Bahnfahrten Frankfurt – Straßburg und Straßburg – Frankfurt in der 2. Klasse\*
- Sitzplatzreservierung Frankfurt – Straßburg und Straßburg – Frankfurt\*
- Transfers am An- und Abreisetag\*
- 6 Hotelübernachtungen inkl. lokale Steuern (Bad oder Dusche/WC) in Straßburg, Sélestat, Eguisheim, St. Hippolyte und Obernai in 3- bis 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie). Weitere Informationen unter [www.gebeco.de/221H403](http://www.gebeco.de/221H403)
- 6x Frühstück, 6x Abendessen

#### Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- Das Straßburger Münster
- In der Haut-Koenigsbourg, der Hohkönigsburg
- Die Humanistenbibliothek in Sélestat
- Romanik pur: St. Peter und Paul in Rosheim
- E-Bike inkl. Gepäcktasche
- Gepäcktransport während der Radtouren
- Begleitfahrzeug mit Umstiegsmöglichkeit und technischer Betreuung
- Auslandsreisekrankenversicherung
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

#### Mehr Komfort

- Aufpreis Bahnreise 1. Klasse ICE und TGV € 95

**Weitere Informationen** finden Sie ab Seite 140.

Perfekt vom Reiseleiter für uns organisiert: Wir stärken uns mit Picknicks und teilen die Kosten (ca. € 39 p. P.) vor Ort unter der Reisegruppe auf.



max. Radkilometer pro Tag: 50 km  
max. Radfahrdauer pro Tag: ca. 5 Std.  
Gesamtstrecke ca. 218 km